

179
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Personierung Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
die selbe, nachgeordneter Weise mit dem
Regimente wieder daselbst eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade der Hof-Freiherren Joseph
von Joh. Friederich Becker, von seiner
Vatthern, Berlin, 1762.
4. Brieflein, wegen der absterbend Joh. Piltz
Pastor an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch-Gymnasy daselbst, 1762.
5. — von dem Kaiser Collegio daselbst, 1762
6. — der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. — Joh. Andre. Stephan und Maria Sophia Steph.
von geborene Grunerin, 1762.
8. Bewilligung von Sophien Elisabeth von
Bismarck geborene von Embeck, die preussische
Hochzeit von H. Franz Christoph von
Bismarck geborene Frau Gomastin, Stodal. 1762.
9. Feindlich Beroegung bey der Vermählung ff.
Christ. Fred. Carl Graven zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Brautff. altster
beyn daselbst, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin Desseps, 1761.
11. Gratulation zu der altermittwachen und geborenen
Gräfin Luise Charli Stalberg gebürtig
von Hrn. Kundm. 1762.

Der
Getreue ADVOCAT,

Als

Der Wohl-Edle/Bestand Hoch-Gelahrte Herr/

Herr

MARTINUS

Runde/

Weyland Wohl bestalt-gewesener Bur-
germeister beyder Städte Wernigerode/

Auch

Hochgräffl. ADVOCATUS FISCI
dieselbst/

Nachdem derselbige den 10. Octobr. 1704. gegen den Abend seelig ent-
schlafen/

Den 13. Ejsud. darauf seinem Ruhe-Kammerlein in der
Erden einverleibet wurde/

Zum Trost seiner Betrübt-Hinterlassenen Frau
Wittwen/Waisen/ Verwandten und
Freunde

Vorgestellet

Durch

Henrich Georg Neuf / D.

Superintendenten und Consistorial-Rath
der Graffschaft Wernigerode.

Wernigerode / Drucks Michael Anton Struck.



S ist ein köstlich Ding um einen Ad-
 vocaten,
 Der treu und redlich ist: Wer Unrecht
 leyden muß/
 Und einen solchen hat / dem ist sehr wohl
 gerathen/
 Denn Er behält sein Recht auff einem
 sichern Fuß.

Wie würden wir vor **W**ott/dem grossen Richter/ stehen/
 Da **S**atanas der Feind mit seinem Böllen-Weer
 Uns Tag und Nacht verklagt; wir müssen traum verge-
 hen/

Wenn **J**ESUS nicht für uns selbst Advocatus
 wär?

Wo würd heut in der Welt Einfalt und Unschuld bleiben/
 Da Untreu/ List/ Gewalt und Weiss den Meister
 spielt?

Die Bosheit würd traum-ihre Werck noch ärger treiben/
 Wenn nicht noch übrig wär/der nach dem Rechte zielt.
Sa! **W**ott erwecket noch bald hie/ bald da jemanden/
 Der für das Liebe Recht und für die Wahrheit spricht/
 Der bößer Leute Mut' und Trevel macht zu Schanden/
 Der noch der Wittrom Wort und Wänsen Recht ver-
 sicht.

Doch/ sage/ welche sind die treuen Advocaten?
 Die deren Zweck nicht ist/zu sammeln Gold und Geld;
 Die den Einfältigen allfirts zum besten rathen /
 Nicht spielen den Procelß ins zweite Vercken-Geld.

Wer

Wer keiner bösen Sach und Vormands sich annimmet/

Wer zwey Partheyen nicht zugleich bedienen will/

Und wer den gleichen Stab des Rechts nimmer krümmet/

Der Recht recht läffet seyn/ der Recht hält für sein Ziel.

Der nicht Curator wird / sich selbst zu versorgen/

Der nicht der Wäysen Gut und Käufer an sich bringt/

Nicht sein Intresse sucht/ nicht spielt im Verborgnen/

Der nicht ein innig Wolff/ wenn der Laut süsse klingt:

Der redet/ wie Erß weiß/ ders Sinte nicht Recht machet/

Der in der Welt nur die/ so untermüdt/ verspricht.

Für der Clienten wohl getreulich spricht und wachet/

Der die Terminen nicht versäumet im Gericht.

Der auch um seiner Treu und Redlichkeit Willen

Nach-Nede/ Schimpff und Schmach/ auch Schaden

leyden kan/

Und dennoch bleibt getreu; der nicht sich läffet stillen

Durch Dränung/durch Bescheid/stets bleibt auff rech-

ter Bahn.

Wer also lebt und thut/ der wird gewiß wohl bleiben/

Sein Saame wird dann auch nach ihm gesegnet seyn/

Das Gut/ so Er nachläßt wird nie kein Wind zerstäuben/

Es muß auf Kindes-Kind und weiter hin gedy'n.

Wann Er vor Gottes Thron denn letztlich muß erscheinen/

So stellt der grosse Hirt ihn zu der rechten Hand/

Ist selbst sein Advocat, Und nennet ihn den Seinen.

In dem RR nicht umsonst sein theures Blut ge-

wandt.

Drauff geht das Leben an im hohen Himmels-Saate/

Da kein Kreuz/ keine Noth ihn mehr berühren kan/

Das uns annoch berüht in diesem Jammerthale/

So wird der Advocat ein recht glückselig Mann.

Weil dem also/ was will sie denn unmäßig klagen/

Frau Burgemeisterin / Frau Kunden /

daß ihr Herr

Von ihr entrissen ist: Sie wolle vielmehr sagen/

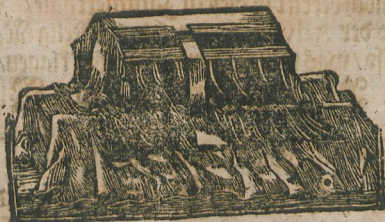
Wilt hab es wohl gemacht / dem gebe

Sie die Ehr.

Sie

Sie werffe nun getrost auf **WOL** all Ihre Sorgen/
 Der wird der Ihrigen sich treulich nehmen an/
 Und wie Ihm/ was Sie drückt / ist kund und unverborgent/
 So wird er immer seyn ihr treuer Helffers-Mann.
 Hat sich der Seelige der Wittwen angenommen/
 Ist Er der Wäysen Schild und Advocat gewest/
 So wird solch guter Schatz nun auff die Seimen kommen/
 Es wird stets jemand seyn/ der auch Sie nicht verläßt.
 Er ist der Wittwen Schutz und Wäysen Schild gewesen/
 Wie auch davon die Prob/ am hellen Tage liegt:
 Drum wird/ Frau Wittwe/ Sie gewiß nach Ihm ge-
 nesen/

Das über Ihrem Haus kein Unfall nie obsteht.
 Ihr Kinder/ die ihr nun steht in die Zahl der Wäysen/
 Seyd fromm und fürchtet **GDt** / bewahrt den
 guten Rath/
 Den Euch der Vater gab; gewiß ich muß noch preisen
 Die gute Kinder-Sucht / die Er gehalten hat:
 Ihr werdet / wenn Ihr diß in Eure Herzen schreibet /
 Was Er nach **GDtes** Wort Euch treulich hat gelehret/
 Und Euch der **GDtes** Gnad durch Glauben einverleibet/
 Wenn Ihr die Sünden flieht: stets bleiben unversehet.
 Nun **GDt** vollende das/ sey nun selbst Euer Vater/
 Frau Wittwe / Er der **WEN** sey selbst ihr Mann
 und Rath /
 Er sey Berthädiger / Versorger und Berather/
 Er förder eure Sach/ sey Euer Advocat.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

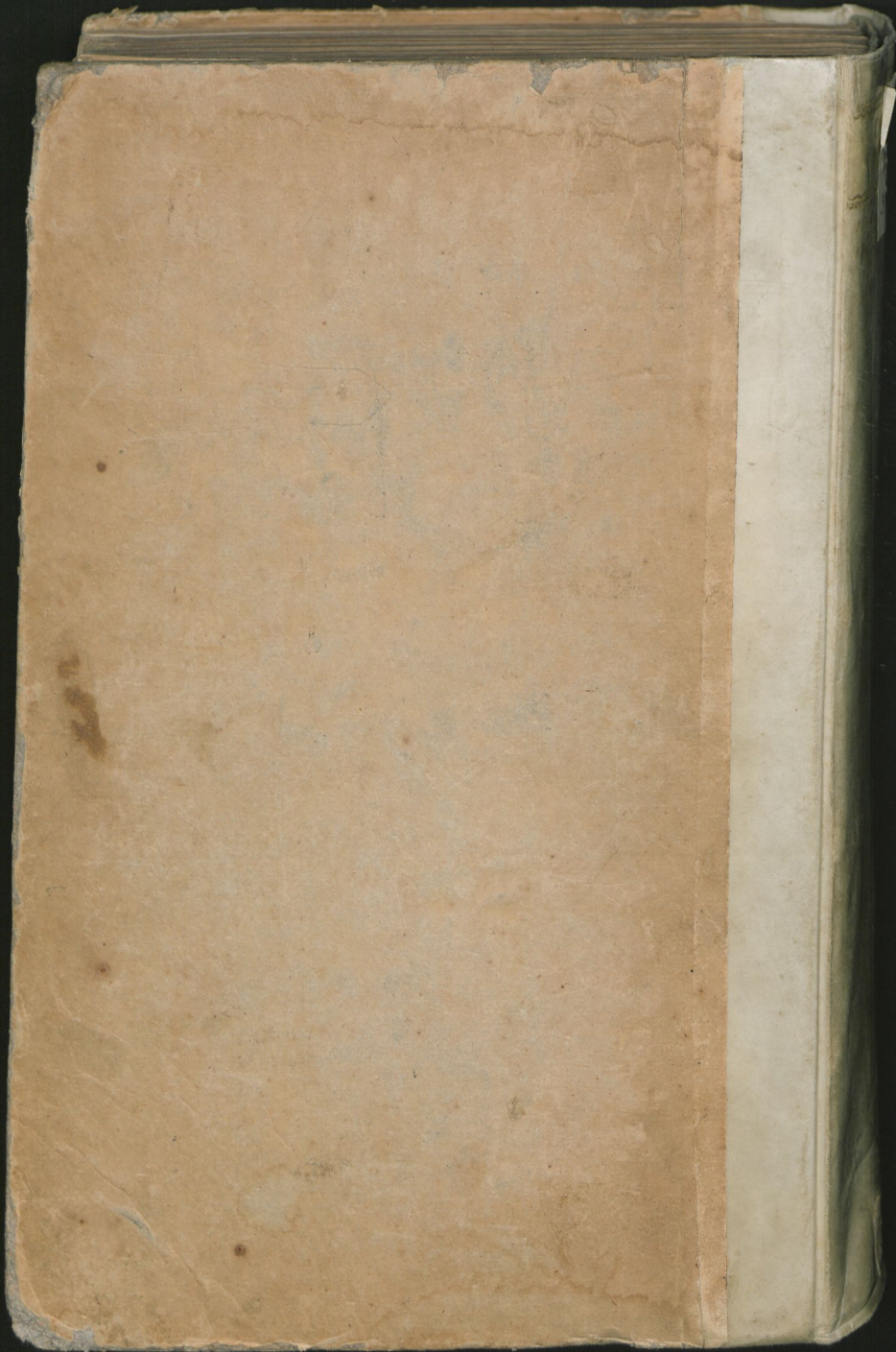


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Der
Getreue ADVOCAT,

Als

Der Wohl-Edle/Best und Hoch-Gelahrte Herr/
Herr

MARTINUS

Runde/

Weyland Wohl bestalt-gewesener Bur-
germeister beyder Städte Wernigerode/
Auch

Hochgräfl. ADVOCATUS FISCO
dieselbst/

Nachdem derselbige den 10. Octobr. 1704. gegen den Abend selig ent-
schlafen/

Den 13. Ejusd. darauf seinem Leibe-Kämmerlein in der
Erden einverleibet wurde/

Zum Trost seiner Betrübte-Hinterlassenen Frau
Wittwen/Waisen/ Verwandten und
Freunde

Vorgestellet
Durch

Henrich Georg Neus / D.
Superintendenten und Consistorial-Rath
der Graffschaft Wernigerode.

Wernigerode / Druckts Michael Anton Struct.



erendus erit!
necullus,
egeret.
Parentis solatiu g. fratrum
inn Ernestus Runde.

